

u. a. Auszüge aus dem Necrologium der Nürnberger Synagoge aus dem 13. und 14. Jh., sowie eine Anzahl historischer Gedichte (in hebr. Text und deutscher Uebersetzung) über jüdische Martyrien aus der Zeit von 1196 an. Die Einleitung enthält S. XXVI ein Verzeichnis von sonstigen hsl. erhaltenen jüdischen Necrologien.

208. In den Württemb. Vierteljahrsheft. N. F., VI, 241 ff. giebt G. Mehring einen Abdruck des um 1330 angelegten, aber Einträge aus dem Beginn des 13. Jh. enthaltenen Necrologs des Stifts Oberstenfeld und kurze Auszüge aus dem 1518 begonnenen Seelbuch. H. Bl.

209. Die einzig erhaltenen vier Bruchstücke eines Necrologs des Lüneburger Franziskanerklosters, welche Gebhardi Hist. Geneal. Abh. 4, 215 ff. mangelhaft herausgegeben hatte, veröffentlicht P. L. Lemmers in der Zeitschr. d. hist. Vereins f. Niedersachsen 1897, 96 ff.

H. Bl.

210. Zu den in den Chron. minora II, 389 f. abgedruckten Proprietates gentium bringt G. Lumbroso in den Rendiconti dell' Acc. dei Lincei ser. 5, V, 225 ff. eine Anzahl von ähnlichen Zusammenstellungen aus der Zeit von Tertullian an bei.

211. Aus dem Inhalt des ersten Hefts der neuen Zeitschrift des Preussischen Historischen Instituts in Rom: 'Quellen und Forschungen aus ital. Archiven und Bibliotheken' (Rom, Loescher & Co.) kommt für uns der erste Aufsatz von J. Haller in Betracht, in welchem aus Cod. IX. D. 15 der Bibl. nazion. in Neapel (saec. XV.) zwei Aufzeichnungen über die Beamten der römischen Curie herausgegeben sind. Die erste, aus dem Anfang der Regierung Clemens' V. stammend, giebt sehr werthvolle Mittheilungen über die Bezüge der Beamten und ihre Obliegenheiten (letzteres, was die Kanzleibeamten angeht, leider nur für die Bullatoren); die zweite kürzere gehört frühestens der Zeit Clemens' VI. an und bietet nur eine Liste der päpstlichen Beamten mit Angabe ihrer Gehälter. Bei dieser Gelegenheit macht H. auf eine bei Galletti, Mem. di tre ant. chiese di Rieti (1765) gedruckte Liste von 1278 aufmerksam, welche, bisher wenig beachtet, gleichfalls das ganze päpstliche Beamtenpersonal jener Zeit verzeichnet.

212. R. Davidsohn (Sybels Hist. Zeitschr. N. F. XLIV, 86 ff.) macht auf eine Stelle in der Biographie des